

**swissuniversities**

**swissuniversities**

Effingerstrasse 15, Postfach

3001 Bern

[www.swissuniversities.ch](http://www.swissuniversities.ch)

# **Arbeitspapier Monitoring Doktorat an Schweizer Fachhochschulen 2019/2020**

swissuniversities

**Impressum**

---

Auftraggeber Kammer FH

---

Projektleitung Anne Crausaz Esseiva und Stefanie Wyssenbach, Projektverantwortliche

---

Berichtversion 1. Dezember 2020

---

Berichtverfasserin Stefanie Wyssenbach

---

## Zusammenfassung

Für die Weiterentwicklung des 3. Zyklus an Fachhochschulen ist es zentral, über aktuelle Daten und relevante Indikatoren zu verfügen. Im Auftrag der Kammer Fachhochschulen hat das Generalsekretariat swissuniversities deshalb zwischen November 2019 und April 2020 mittels einer Umfrage Daten zum Doktorat an allen Schweizer Fachhochschulen (exkl. der in einer Fachhochschule integrierten Pädagogischen Hochschulen) erhoben. Die Umfrage wurde zusammen mit einer Begleitgruppe bestehend aus Vertreter\*innen aller Fachhochschulen erarbeitet und durchgeführt.

Für die nachfolgend analysierten Jahre 2016–2018 sind inhaltlich folgende Aussagen besonders interessant:

- In den vier grössten Fachbereichen doktorieren mit 64% nahezu zwei Drittel der mit der Umfrage erfassten Doktorierenden.
- In 58% der Fälle verfügen die Doktorierenden im 2. Zyklus über einen Abschluss (Master, Lizentiat oder Diplom) einer universitären Hochschule.
- In grösseren Fachbereichen doktorieren prozentual am meisten FH-Absolvent\*innen in *Musik, Theater und andere Künste, Soziale Arbeit und Gesundheit*.
- In 54% aller erhobenen Fälle verleiht eine promotionsberechtigte Hochschule in der Schweiz den Dokortitel.

Nicht ausgewertet werden konnten für diese Umfrage die Daten betreffend die Betreuungspersonen an den Fachhochschulen. Die Fragen nach der Rolle bzw. dem Status der Betreuungspersonen von Seiten Fachhochschulen wurden, gemäss Analyse der Begleitgruppe, unterschiedlich verstanden und damit unterschiedlich beantwortet. Sie bedürfen für eine nächste Umfrage einer weiteren Schärfung. Insbesondere ist anzuregen, die Begrifflichkeiten «Gutachter\*in» und «Betreuer\*in» zu entflechten und wenn möglich weiter zu präzisieren.

### 1. Umsetzung der Umfrage

In der vorliegenden Umfrage wurden folgende quantitative Daten erhoben:

- Fachbereiche des Doktorats,
- Geschlecht der Doktorierenden,
- Zulassungsjahr zum Doktorat,
- Art des Diploms, welches im 2. Zyklus erworben wurde,
- Land bzw. Kontinent, in welchem das Diplom des 2. Zyklus erworben wurde,
- Anstellungs- und Betreuungssituation der Doktorierenden,
- Doktoratstyp,
- Art des Doktorats,
- Verbindung zwischen Doktorat und Forschungsfeld der Fachhochschule,
- Kooperation mit der promotionsberechtigten Hochschule.

Es war die zweite von swissuniversities durchgeführte Umfrage zu diesem Thema an den Fachhochschulen. Die erste Umfrage fand im Winter 2016/2017 statt.<sup>1</sup>

Die Fachhochschulen wurden gebeten, folgende Doktorierende zu melden:

- Doktorierende, die im Rahmen eines Kooperationsprogramms einer Fachhochschule mit einer promotionsberechtigten Hochschule im In- oder Ausland doktorieren (unabhängig von ihrer Anstellungssituation),
- Doktorierende, von denen eine der offiziellen Betreuungspersonen an der Fachhochschule arbeitet und

<sup>1</sup> Im Vergleich mit der ersten Umfrage wurden auf unterschiedlichen Ebenen Optimierungen vorgenommen (bspw. Fragestellungen, Modalitäten der Durchführung). Die beiden Umfragen sind daher nur bedingt vergleichbar. Die Ergebnisse der ersten Umfrage werden aus diesem Grund in der hiesigen Auswertung nicht berücksichtigt.

- Doktorierende, welche im Rahmen eines Fachhochschulprojekts an einer Fachhochschule angestellt sind, jedoch nicht durch Fachhochschulmitarbeitende betreut werden.

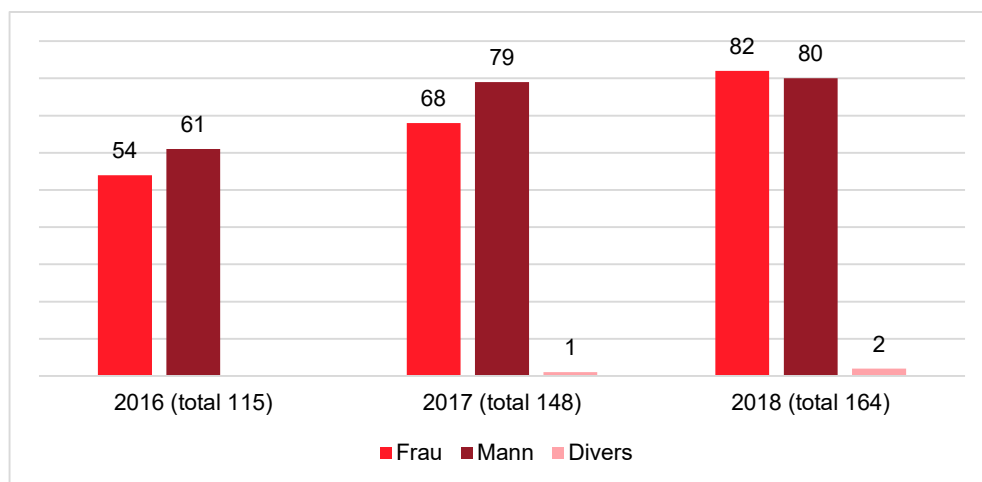
Folgende Fachhochschulen haben sich an der Umfrage beteiligt: BFH, FHGR, FHNW, FHO, HES-SO, HSLU, Kalaidos, SUPSI, ZHAW, ZHdK. Analog der ersten Umfrage wurden die Resultate für einen Zeitraum von 3 vollständigen Jahren analysiert. Dies sind die an die letzte Umfrage von 2016/2017 anschliessenden Jahre 2016, 2017 und 2018. 433 Datensätze sind für diesen Zeitraum erhoben worden, davon konnten 427 für die Auswertung berücksichtigt werden.<sup>2</sup> Die einzelnen Fragen weisen sehr hohe Antwortquoten aus (97%–100%). Einzige Ausnahme bildete die Frage nach dem Doktoratstyp («Individuell» oder «Strukturiert/Doktoratsprogramm»). Diese Frage konnte nicht an jeder Hochschule beantwortet werden (Antwortquote rund 82%).

## 2. Zusammenfassung der Resultate für die Jahre 2016–2018

### 2.1. Anzahl Doktorierende nach Zulassungsjahr und Geschlecht

Die Anzahl Doktorierender an Fachhochschulen hat in den letzten Jahren kontinuierlich leicht zugenommen, ebenso hat sich der Anteil Frauen, die ein Doktorat an Fachhochschulen absolvieren, leicht erhöht und 2018 jenen der Männer überholt. Diese Tendenzen sind mit einer nächsten Umfrage zu verifizieren. Innerhalb der Fachbereiche unterscheiden sich die Geschlechterverhältnisse markant.

Ein Vergleich mit der Anzahl Doktorierender an universitären Hochschulen zeigt, dass die Zahl der Doktorierenden an Fachhochschulen quantitativ sehr gering ist. In den Jahren 2016 bis 2018 waren rund 25'000 Doktorierende an einer UH eingeschrieben, und es schlossen rund 4000 Doktorierende pro Jahr ein Doktorat an einer UH ab.<sup>3</sup>

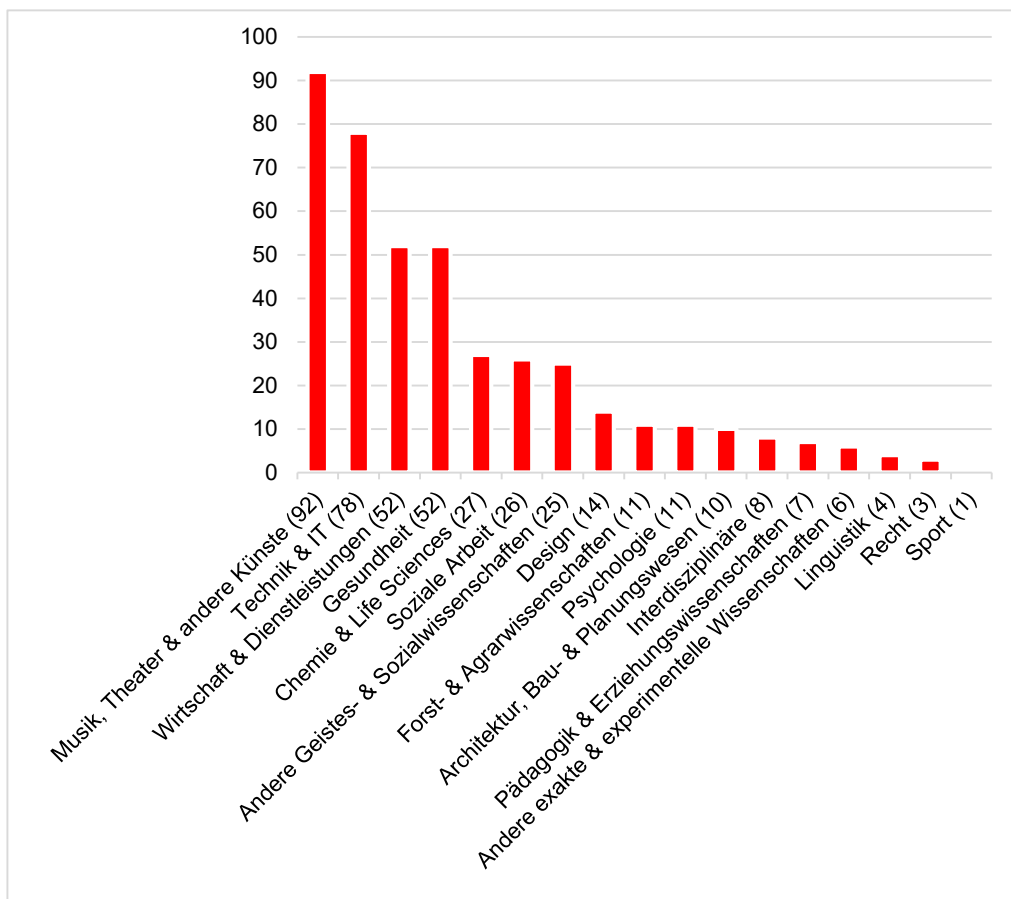


<sup>2</sup> Aufgrund fehlender Angaben zum Zulassungsjahr konnten für die Auswertung die Eingaben der Kalaidos Fachhochschule nicht berücksichtigt werden. Für alle Auswertungen gilt weiterhin, dass fehlende oder ungültige Antworten nicht berücksichtigt wurden. Um die Lesbarkeit zu erhöhen, konzentrieren sich die Grafiken unter 2.4 und 2.6 auf die Fachbereiche mit mehr als 20 Doktorierenden.

<sup>3</sup> Gemäss STAT-TAB, interaktive Tabellen BFS, <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/personen-ausbildung/tertiaerstufo-hochschulen.assetdetail.12347048.html> und <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsabschluesse.assetdetail.13307149.html>, veröffentlicht am 26.6.2020. Anmerkung: Doktorierende, welche an einer FH doktoreieren, jedoch an einer CH UH immatrikuliert sind und von dieser UH auch ihr Diplom erhalten, sind in der Statistik der UH miteingeschlossen.

## 2.2. Anzahl Doktorierende nach Fachbereichen, 2016–2018

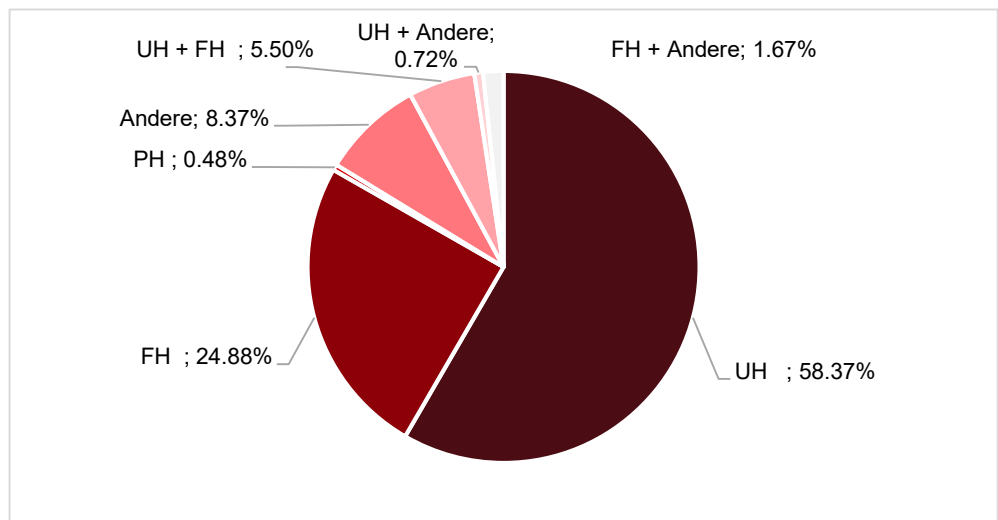
Die erhobenen Daten zeigen, dass die siebzehn Fachbereiche auf Doktoratsstufe sehr unterschiedlich vertreten sind. In den vier grössten Fachbereichen doktorieren mit 64% nahezu zwei Drittel aller mit der Umfrage erfassten Doktorierenden. Es sind dies gleichzeitig auch die Fachbereiche, welche gemäss BFS-Zahlen am meisten Abschlüsse im 2. Zyklus aufweisen.<sup>4</sup>



## 2.3. Anteile der Abschlüsse im 2. Zyklus, 2016–2018

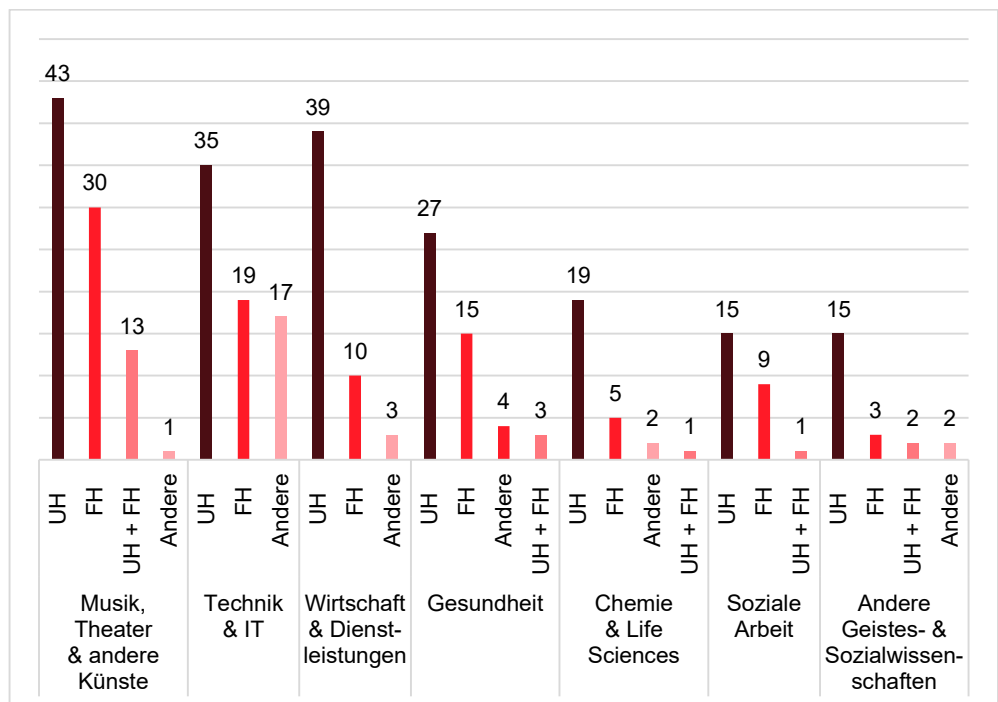
In der grossen Mehrheit verfügen die Doktorierenden im 2. Zyklus über einen Abschluss (Master, Lizentiat oder Diplom) einer universitären Hochschule, gefolgt von einem Abschluss an einer Fachhochschule und einem Abschluss aus der Kategorie «Andere». Rund 8% der Doktorierenden verfügen zudem über mehrere Abschlüsse im 2. Zyklus. Der Anteil an Doktorierenden mit individuellem FH-Abschluss stieg zwischen 2016 und 2018 von rund 21% auf 28%. Der grosse Teil der Doktorierenden mit einem einzelnen FH-Abschluss im 2. Zyklus (83%) hat den Abschluss in der Schweiz erworben. Die Zulassungen mit Abschluss «Andere» haben demgegenüber abgenommen. Hierunter fallen womöglich auch Abschlüsse, welche in die Zeit vor der Gründung der Fachhochschulen fallen. Die Kategorie könnte daher für eine nächste Umfrage genauer erfragt werden.

<sup>4</sup> Gemäss STAT-TAB, interaktive Tabellen BFS, <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsabschluesse.assetdetail.13147038.html>.



#### 2.4. Doktorierende in den sieben grössten Fachbereichen und den vier häufigsten Diplomen im 2. Zyklus, 2016–2018

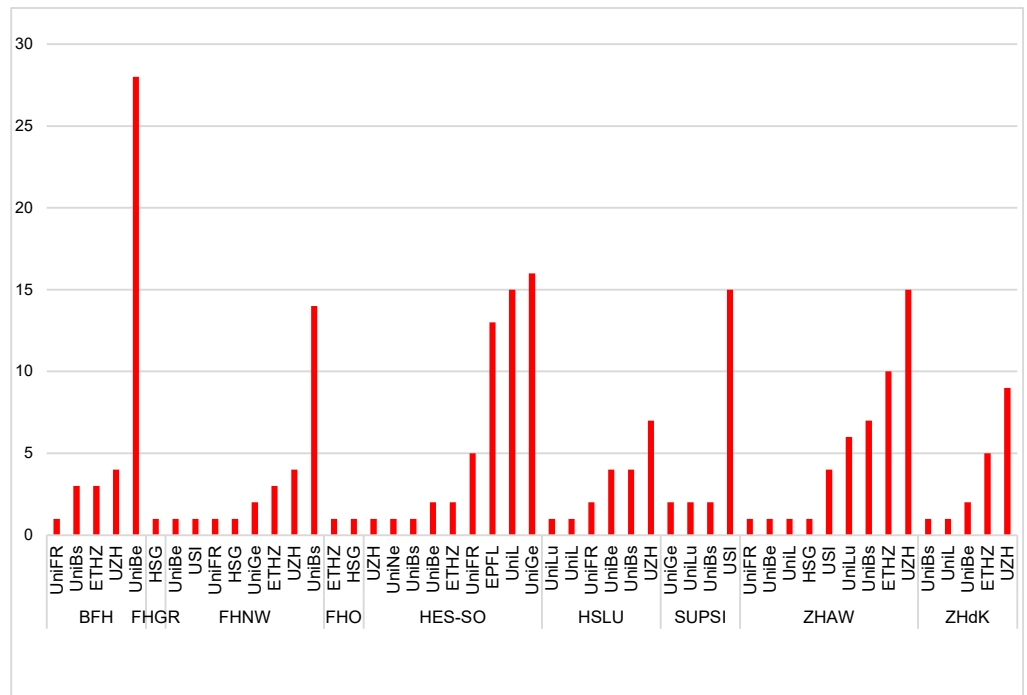
Mit Blick auf die sieben Fachbereiche mit mehr als 20 Doktorierenden sowie die vier häufigsten Diplome bei der Zulassung zeigt sich, dass prozentual am meisten FH-Absolvent\*innen in den Fachbereichen *Musik, Theater und andere Künste, Soziale Arbeit* und *Gesundheit* doktorieren. Rund ein Drittel der Doktorierenden besitzt hier einen FH-Abschluss. Zählt man die Personen, welche einen FH- und UH-Abschluss haben auch dazu, vergrössert sich der Anteil nochmals deutlich (siehe auch Anhang 3.1). Demgegenüber stehen die Bereiche *Wirtschaft und Dienstleistungen, Chemie und Life Sciences* sowie *Andere Geistes- und Sozialwissenschaften* mit prozentual den wenigsten Doktorierenden mit FH-Abschluss.<sup>5</sup> Bei den Fachbereichen mit wenigen Doktorierenden ( $\leq 13$ ) doktorieren am meisten FH-Absolvent\*innen in *Psychologie*, am wenigsten im Bereich *«Interdisziplinäre»*.



<sup>5</sup> Zum Diplom im 2. Zyklus wurden keine weiteren Daten erhoben. Damit lassen sich keine Aussagen zum Verhältnis der Fachbereiche im 2. und 3. Zyklus machen.

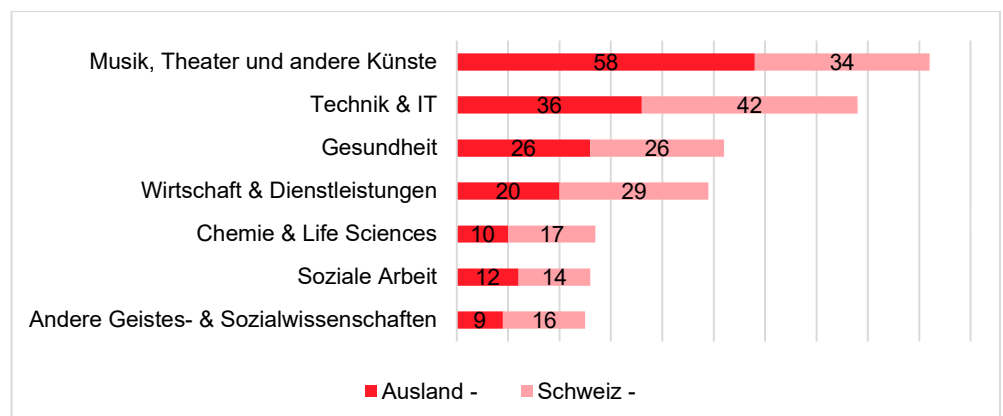
### 2.5. Kooperationen, 2016–2018

In 54% aller erhobenen Fälle verleiht eine promotionsberechtigte Hochschule in der Schweiz den Dokortitel. Regionale Kooperationen scheinen dabei eine wichtige Rolle zu spielen (siehe auch Grafik). Wird der Dokortitel an einer Hochschule im Ausland verliehen, so geschieht dies in rund 69% der Fälle in einem Nachbarland (D, AUT, F, I). Mit 61 Nennungen werden mit Abstand am meisten Dokortitel in Deutschland verliehen.



### 2.6. Verhältnis der Kooperationen mit in- bzw. ausländischen Hochschulen in den sieben grössten Fachbereichen, 2016–2018

Das Verhältnis an Kooperationen mit in- bzw. ausländischen Hochschulen gestaltet sich in den sieben grössten Fachbereichen mit mehr als 20 Doktorierenden sehr unterschiedlich und kann zwischen den Jahren erheblich schwanken (siehe auch Anhang 3.2). Über alle drei Jahre gesehen werden in den Fachbereichen *Andere Geistes- und Sozialwissenschaften* sowie *Chemie und Life Sciences* prozentual am meisten Dokortitel in der Schweiz verliehen. Im Bereich *Musik, Theater und Andere Künste* werden die Dokortitel dagegen zu fast zwei Drittel im Ausland verliehen.

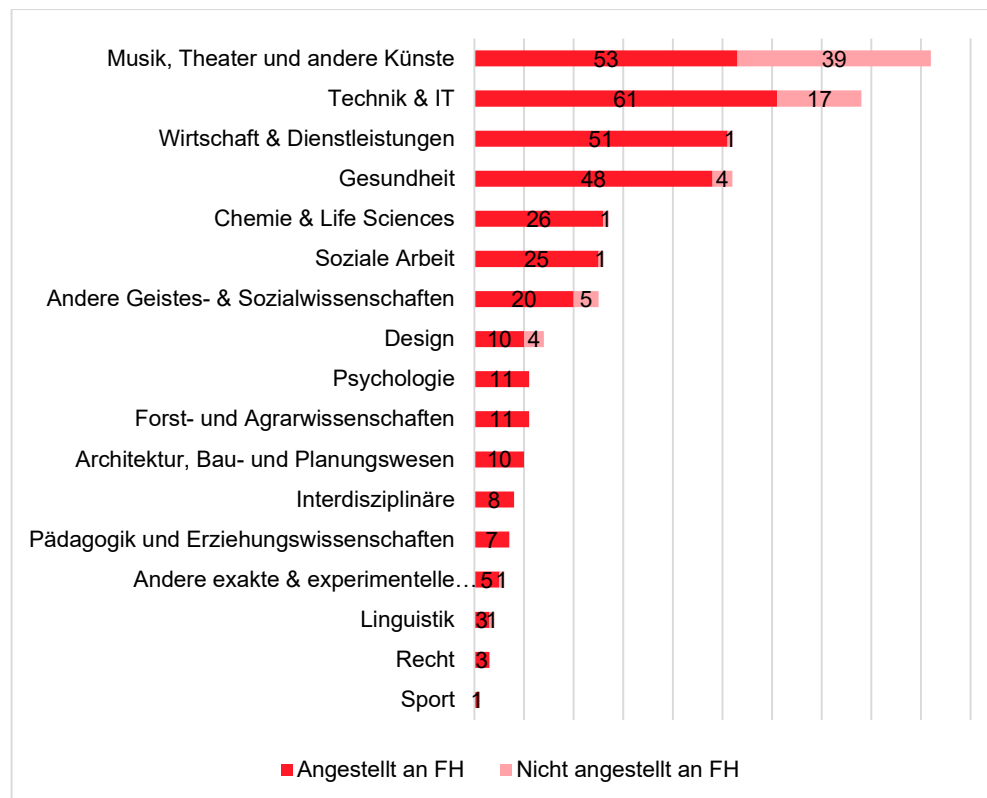


## 2.7. Weitere Resultate

Rund 83% der erfassten Doktorierenden haben eine Anstellung an einer Fachhochschule, wobei dieser Prozentsatz zwischen den einzelnen Fachbereichen stark schwankt.

Unabhängig von einer Anstellung führen rund 88% der Doktorierenden ihr Doktorat innerhalb eines Forschungsfelds der Fachhochschule durch.

swissuniversities





### 3. Anhang

#### 3.1. Aufschlüsselung der Daten zu Grafik 2.4

swissuniversities

	2016		2017		2018		Total	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
<b>Musik, Theater &amp; andere Künste</b>	<b>15</b>		<b>30</b>		<b>42</b>		<b>87</b>	
UH	7	47%	14	47%	22	52%	43	49%
FH	5	33%	10	33%	15	36%	30	34%
UH + FH	3	20%	5	17%	5	12%	13	15%
Andere	0	0%	1	3%	0	0%	1	1%
<b>Technik &amp; IT</b>	<b>22</b>		<b>23</b>		<b>26</b>		<b>71</b>	
UH	9	41%	9	39%	17	65%	35	49%
FH	8	36%	5	22%	6	23%	19	27%
Andere	5	23%	9	39%	3	12%	17	24%
<b>Wirtschaft &amp; Dienstleistungen</b>	<b>14</b>		<b>22</b>		<b>16</b>		<b>52</b>	
UH	10	71%	15	68%	14	88%	39	75%
FH	1	7%	7	32%	2	13%	10	19%
Andere	3	21%	0	0%	0	0%	3	6%
<b>Gesundheit</b>	<b>16</b>		<b>13</b>		<b>20</b>		<b>49</b>	
UH	12	75%	7	54%	8	40%	27	55%
FH	3	19%	3	23%	9	45%	15	31%
UH + FH	1	6%	0	0%	2	10%	3	6%
Andere	0	0%	3	23%	1	5%	4	8%
<b>Chemie &amp; Life Sciences</b>	<b>12</b>		<b>7</b>		<b>8</b>		<b>27</b>	
UH	9	75%	7	100%	3	38%	19	70%
FH	1	8%	0	0%	4	50%	5	19%
UH + FH	1	8%	0	0%	0	0%	1	4%
Andere	1	8%	0	0%	1	13%	2	7%
<b>Soziale Arbeit</b>	<b>7</b>		<b>9</b>		<b>9</b>		<b>25</b>	
UH	3	43%	5	56%	7	78%	15	60%
FH	4	57%	3	33%	2	22%	9	36%
UH + FH	0	0%	1	11%	0	0%	1	4%
<b>Andere Geistes- &amp; Sozialwissenschaften</b>	<b>5</b>		<b>9</b>		<b>8</b>		<b>22</b>	
UH	4	80%	5	56%	6	75%	15	68%
FH	0	0%	2	22%	1	13%	3	14%
UH + FH	0	0%	1	11%	1	13%	2	9%
Andere	1	20%	1	11%	0	0%	2	9%
<b>Total Doktorierende</b>	<b>91</b>		<b>113</b>		<b>129</b>		<b>333</b>	

### 3.2. Aufschlüsselung der Daten zu Grafik 2.6

swissuniversities

	2016		2017		2018		Total	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
<b>Musik, Theater &amp; andere Künste</b>	<b>16</b>		<b>32</b>		<b>44</b>		<b>92</b>	
Schweiz	5	31%	9	28%	20	45%	34	37%
Ausland	11	69%	23	72%	24	55%	58	63%
<b>Technik &amp; IT</b>	<b>24</b>		<b>27</b>		<b>27</b>		<b>78</b>	
Schweiz	14	58%	13	48%	15	56%	42	54%
Ausland	10	42%	14	52%	12	44%	36	46%
<b>Gesundheit</b>	<b>16</b>		<b>15</b>		<b>21</b>		<b>52</b>	
Schweiz	8	50%	5	33%	13	62%	26	50%
Ausland	8	50%	10	67%	8	38%	26	50%
<b>Wirtschaft &amp; Dienstleistungen</b>	<b>13</b>		<b>20</b>		<b>16</b>		<b>49</b>	
Schweiz	8	62%	9	45%	12	75%	29	59%
Ausland	5	38%	11	55%	4	25%	20	41%
<b>Chemie &amp; Life Sciences</b>	<b>12</b>		<b>7</b>		<b>8</b>		<b>27</b>	
Schweiz	6	50%	7	100%	4	50%	17	63%
Ausland	6	50%	0	0%	4	50%	10	37%
<b>Soziale Arbeit</b>	<b>7</b>		<b>9</b>		<b>10</b>		<b>26</b>	
Schweiz	2	29%	6	67%	6	60%	14	54%
Ausland	5	71%	3	33%	4	40%	12	46%
<b>Andere Geistes- &amp; Sozialwissenschaften</b>	<b>6</b>		<b>10</b>		<b>9</b>		<b>25</b>	
Schweiz	5	83%	7	70%	4	44%	16	64%
Ausland	1	17%	3	30%	5	56%	9	36%
<b>Total Doktorierende</b>	<b>94</b>		<b>120</b>		<b>135</b>		<b>349</b>	